

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 245.

Donnerstag den 24. October 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das k. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben dem Ignaz Schlit Eisen- und Stahlwerk, und dessen Geschäftsführer Friedrich Langensfeld, beide in Pest, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von gußeisernen Schalenrädern ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Wien am 3. September 1867.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das k. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 7. September 1867.

1. Das dem Benedict Rouquayrol auf eine Verbesserung der Apparate, welche den unter dem Wasser in Gruben, Brunnen u. s. w. arbeitenden Personen Luft zuführen, unterm 29. August 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

2. Das dem Stanislaus de Romaison auf die Erfindung einer eigenthümlichen Holzverkohlungsmethode unterm 24. September 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

3. Das dem Joseph Franz d'Artem auf eine Verbesserung in dem Zugmechanismus für Fuhrwerke unterm 23. August 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 12. September 1867.

4. Das dem August Peter Dubrunfaut auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Reinigen der Melassen, Zuckeräfte u. s. w. „Osmogen-Apparat“ genannt, unterm 30. October 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das k. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben das dem Heinrich Jacob Giffard auf die Erfindung einer Injections-Vorrichtung zum Speisen der Dampfkessel unterm 13. Juli 1859 ertheilte ausschließende Privilegium, wovon das Benützungsgerecht gegenwärtig an die k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft übertragen ist, auf die Dauer des zehnten Jahres.

Wien, am 31. Juli 1867.

Auf Grundlage der aus Anlaß einer Beschwerde des Franz Hölly in Wien abgeführten eindringlichen Untersuchung findet sich das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft bestimmt, das dem August Ernst Müller auf die Erfindung eines eigenthümlichen Wasch- und Badewassers ertheilte, seither an Alois Küffeler übergegangene ausschließende Privilegium, dd. 30. October 1863, bezüglich des Beisatzes einer gewissen Menge von Mäzgertract und eines Abzuges von Coccaläthern aufrecht zu erhalten, dagegen dasselbe in allen übrigen Punkten wegen Mangels an Neuheit in Gemäßheit des § 29 Nr. 1, lit. bb, des a. h. Privilegien-Gesetzes außer Kraft zu setzen.

Wien am 25. September 1867.

Die im Amtsblatte der Wiener Zeitung vom 29sten März eingeschaltete Kundmachung der im Monate Jänner 1867 im Privilegien-Archive vorgenommenen Registrirungen wird bezüglich des dem Adrienne Anastasie Foubert ertheilten Privilegiums, dd. 19. Juli 1865, auf Verbesserungen an den Apparaten zum Rectificiren des Alkohols dahin berichtigt, daß dieses Privilegium nicht erloschen und seither auf das dritte Jahr verlängert worden ist.

Wien am 21. August 1867.

(342—1)

Nr. 796.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine sistenirte Rathsstelle mit dem Jahresgehälter von 1890 fl. und eventuell von 1680 fl. oder 1470 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

20. November 1867

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 23. October 1867.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 245.

(2312—1)

Nr. 5579.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Eheleuten Thomas und Maria Auer und deren ebenfalls unbekannten Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Paul Auer, Brauerei und Realitätenbesitzer in Laibach, durch Herrn Dr. Julius v. Wurzbach die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung ihrer Forderung aus dem Ehevertrage vdo. 5. October 1798, intab. auf dem Klägerischen Hause Cons.-Nr. 52 in der Gradiska-Vorstadt, eingebracht und um Anordnung einer Tagfagung gebeten, welche auf den

20. Jänner 1868,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Thomas und Maria Auer und ihrer Erben und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Anton Rudolf Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich

die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 15. October 1867.

(2316—1)

Nr. 1743.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Pittai wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Josef Vidgaj von Sevo wider die unbekannten Rechtsnachfolger des Georg Rozina von dort die Klage auf Anerkennung der Erbschaft und Gestattung der Umschreibung der im Grundbuche Slattenegg sub Berg-Nr. 54 vorkommenden Weingartrealität, im Schätzwerthe von 117 fl. 60 kr., hiergerichts eingebracht, worüber die Tagfagung zum summarischen Verfahren auf den

6. November 1867, Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entscheidung vom 18. October 1845 angeordnet und den unbekannten Rechtsnachfolgern des Georg Rozina, Mathias Drogler von Kopacica zum Curator ad actum bestellt wurde.

Desen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur Tagfagung selbst erscheinen, oder dem Curator ihre Rechtsbehalte zukommen lassen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und dem Gerichte rechtzeitig namhaft machen mögen, widrigens diese Rechtsache lediglich mit dem aufgestellten Curator der Ordnung gemäß verhandelt würde.

k. k. Bezirksgericht Pittai, am 9ten August 1867.

(2306—1)

Nr. 3916.

Erinnerung

an Michael Bessen, unbekannten Aufenthalt, und dessen gleichfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Michael Bessen, unbekannten Aufenthalt, und dessen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Raker von Forst Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Dom.-Nr. 78 vorkommenden Realität und Erstattung der bürgerlichen Umschreibung,

sub praes. 30. Juli 1867, Z. 3916, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

8. November 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Ruzel von Forst als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 31ten Juli 1867.

(2310—1)

Nr. 1782.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 24ten Juli 1867, Z. 1782, wird bekannt gemacht, daß, da zur zweiten Feilbietung am 14. October 1867 kein Kauflustiger erschienen war,

am 13. November 1867

zur dritten Feilbietung der Realität des Martin Obar von Althammer Rectif.-Nr. 1093 ad Herrschaft Radmannsdorf hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14. October 1867.

(2300—1)

Nr. 5050.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 19ten Juli 1867, Z. 3479, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Michael Terkman von Podkrai gegen Anton Koban von dort plo. 52 fl. 30 kr. auf den 18. October l. J. angeordnete erste executive Feilbietung der dem Exeuten gehörigen Realitäten als abgehalten angesehen und zu den auf den

19. November und

18. December 1867

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungen geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 15. October 1867.

(2301)

Nr. 2831.

Executiv-Klage

wider den Verlaß des verstorbenen Herrn Ludwig Reyer in Ponovič.

Von Seite des gefertigten k. k. Bezirksgerichtes wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Dr. Ernst v. Lehmann durch Dr. Suppan gegen den Verlaß des verstorbenen Herrn Ludwig Reyer in Ponovič die Executivklage plo. 1600 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagfagung zum ordentlich mündlichen Verfahren auf den

14. November 1867,

9 Uhr Vormittag, mit dem Anhange der §§ 29 und 30 a. G. D. hiergerichts angeordnet und dem geklagten Verlasse unter Einem Herrn Anton Roth von Gerbin zum Curator bestellt wurde.

Die dem Gerichte bisher unbekannten Erben nach Herrn Ludwig Reyer werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie dem bestellten Curator ihre Rechtsbehalte mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator allein der Ordnung gemäß durchgeführt würde.

k. k. Bezirksgericht Pittai, am 12ten October 1867.

(2307—1)

Nr. 2124.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kund gemacht:

Es wird in der Executionsache des Herrn Johann Lappeine, k. k. Bezirksvorstehers in Rassenfuß, nom. seiner minderjährigen Kinder, durch Herrn Dr. Skedi in Rudolfsberth, gegen Herrn Barthelma Malty, Realitätenbesitzer in Neumarkt, plo. schuldtiger 178 fl. 50 kr. ö. W. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 17. September 1867, Zahl 1906, auf den 18. October 1867 ausgeschiedene zweite Feilbietungstagfagung als abgethan erklärt, und es wird zu der

auf den 19. November 1867,

Vormittags um 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietungstagfagung der dem Exeuten gehörigen Realitäten mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 18. October 1867.